

Ein Kunstwerk kommt zurück in Dom und Domschatz

Restaurierung der historischen Predigtuhr

Kontakt:

Claudia Wyludda
Domschatz
Halberstadt
Domplatz 16 a
38820 Halberstadt

T: +49 3941 24237
F: +49 3941 621293

claudia.wyludda@
kulturstiftung-st.de
www.dom-schatz-
halberstadt.de

Wie sich das Leben in einer bedeutenden Bischofskirche abgespielt hat, bleibt für den heutigen Betrachter meist im Dunkel der Vergangenheit. Der Förderverein Dom und Domschatz zu Halberstadt e.V. holt mit seinem aktuellen Förderprojekt ein Kunstwerk auf Dauer aus dem Depot, das eindrucksvoll zeigt, wie der Gottesdienst im Hauptschiff des Domes seit dem 18. Jahrhundert abgelaufen ist – die Predigtuhr aus dem Jahr 1726. Aufgesteckt am Kanzelkorb aus dem späten 16. Jahrhundert taktete sie die Worte des Dompredigers durch eine Sanduhr aus vier mundgeblasenen Glaskolben. Die unterschiedlichen Lauflängen des durchrieselnden Sandes zeigten verschiedene Predigtlängen an.

Es gehört zu den eindrucksvollen Überraschungen bei der Restaurierung des historischen Zeitmessers, dass die vermeintlich verlorenen originalen Glaskolben nach intensiver Recherche – befördert durch einen kleinen Notizzettel am Objekt – in den Depots des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie in Halle an der Saale wiederentdeckt worden sind. So konnte Christine Machate, die Restauratorin für gefasste Holzobjekte am Domschatz, die Uhr in Gänze zusammenführen und sogar die Mechanik zur Bedienung wiederherstellen. Die Vielfalt der Techniken gibt Hinweis auf die Besonderheit des Objektes, so wurde gesägt, gehobelt, gebohrt, gedreht, geschnitzt, geschmiedet, gefasst, teilweise ölgoldet und bemalt. Durch Retuschierungen in den Malereien gab die Restauratorin dem Kunstwerk seine originale Farbigekeit und Schönheit zurück. In zarte Architekturen eingestellt, fügten sich die Gläser harmonisch ein in die Gestaltung der Kanzel als Blickpunkt während der Predigt.

Bevor die Uhr wieder ihren historischen Standort einnimmt, wird sie im Gewändersaal des Domschatzes für genaues Betrachten präsentiert. In Kooperation mit dem Förderverein Dom und Domschatz entstand eine kleine Sonderschau zu diesem einzigartigen Restaurierungsprojekt. Dabei steht nicht nur das Objekt, sondern vor allem die Verwandlung durch die aufwändige Restaurierung im Blick der Präsentation.